

Die Endzeitreden

Mt 24	Mk 13	Lk 21
1 Und Jesus trat hinaus und ging von dem Tempel weg; und seine Jünger traten herzu, um ihm die Gebäude des Tempels zu zeigen. 2 Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht ihr nicht dies alles? Wahrlich, ich sage euch: Hier wird <i>nicht</i> ein Stein auf dem anderen gelassen werden, der nicht abgebrochen werden wird. 3 Als er aber auf dem Ölberg saß, traten die Jünger für sich allein zu ihm und sagten: Sage uns, wann wird das sein, und was ist das Zeichen <i>deiner</i> Ankunft und der Vollendung des Zeitalters? 4 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Gebt Acht, dass euch niemand verführe! 5 Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: „<i>Ich</i> bin der Christus!“, und sie werden viele verführen. 6 Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Gebt Acht, erschreckt nicht; denn <i>dies</i> muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. 7 Denn Nation wird sich gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich, und Hungersnöte [und Seuchen] und Erdbeben werden an <i>verschiedenen</i> Orten sein.	1 Und als er aus dem Tempel heraustritt, sagt einer seiner Jünger zu ihm: Lehrer, siehe, was für Steine und was für Gebäude! 2 Und Jesus sprach zu ihm: Siehst du diese großen Gebäude? Hier wird <i>nicht</i> ein Stein auf dem anderen gelassen werden, der <i>nicht</i> abgebrochen wird. 3 Und als er auf dem Ölberg saß, dem Tempel gegenüber, fragten ihn Petrus und Jakobus und Johannes und Andreas für sich allein: 4 Sage uns, wann wird das sein, und was ist das Zeichen, wann dies alles vollendet werden soll? 5 Jesus aber fing an, zu ihnen zu sagen: Gebt Acht, dass euch niemand verführe! 6 Viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: „<i>Ich</i> bin es!“, und sie werden viele verführen. 7 Wenn ihr aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören werdet, <i>so</i> erschreckt nicht. <i>Dies</i> muss geschehen, aber <i>es ist</i> noch nicht das Ende. 8 Denn Nation wird sich gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich. Es werden Erdbeben sein an <i>verschiedenen</i> Orten; es werden Hungersnöte sein.	5 Und als einige von dem Tempel sagten, dass er mit schönen Steinen und Weihgeschenken geschmückt sei, sprach er: 6 Diese <i>Dinge</i>, die ihr anschaut – Tage werden kommen, an denen nicht ein Stein auf dem anderen gelassen wird, der nicht abgebrochen werden wird. 7 Sie fragten ihn aber und sagten: Lehrer, wann wird denn das sein, und was ist das Zeichen, wann dies geschehen soll? 8 Er aber sprach: Gebt Acht, dass ihr nicht verführt werdet! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: „<i>Ich</i> bin es; und die Zeit ist nahe gekommen.“ Geht ihnen nicht nach. 9 Wenn ihr aber von Kriegen und Empörungen hören werdet, <i>so</i> erschreckt nicht; denn dies muss zuvor geschehen, aber das Ende ist nicht sogleich da. 10 Dann sprach er zu ihnen: Nation wird sich gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich; 11 und es werden große Erdbeben sein und an <i>verschiedenen</i> Orten Hungersnöte und Seuchen; auch

8 Dies alles aber ist der Anfang der Wehen.	Dies ist der Anfang der Wehen.	Schrecknisse und große Zeichen vom Himmel wird es geben.
9 Dann werden sie euch ^{der} Drangsal überliefern und euch töten; und ihr werdet von allen Nationen gehasst werden um meines Namens willen.	9 Ihr aber, gebt Acht auf euch selbst: Sie werden euch an Synedrien und an Synagogen überliefern; ihr werdet geschlagen und vor Statthalter und Könige gestellt werden um meinetwillen, ihnen zum Zeugnis;	12 Vor all diesem aber werden sie ihre Hände an euch legen und euch verfolgen, indem sie euch an die Synagogen und Gefängnisse überliefern, um euch vor Könige und Statthalter zu führen um meines Namens willen. 13 Es wird euch [aber] zu einem Zeugnis ausschlagen.
10 Und dann werden viele zu Fall kommen und werden einander überliefern und einander hassen; 11 und viele falsche Propheten werden aufstehen und werden viele verführen; 12 und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe der Vielen erkalten.	10 und allen Nationen muss zuvor das Evangelium gepredigt werden.	
	11 Und wenn sie euch hinführen, um euch zu überliefern, so sorgt euch vorher nicht, was ihr reden sollt, sondern was irgend euch in jener Stunde gegeben wird, das redet. Denn nicht <i>ihr</i> seid die Redenden, sondern der Heilige Geist. 12 Und ^{der} Bruder wird ^{den} Bruder zum Tod überliefern und ^{der} Vater ^{das} Kind; und Kinder werden sich erheben gegen ^{die} Eltern und sie zu Tode bringen.	14 Nehmt euch nun in euren Herzen vor, nicht vorher ^{darauf} zu sinnen, wie ihr euch verantworten sollt; 15 denn <i>ich</i> werde euch Mund und Weisheit geben, der alle eure Widersacher nicht werden widerstehen oder widersprechen können. 16 Ihr werdet aber sogar von Eltern und Brüdern und Verwandten und Freunden überliefert werden, und sie werden ^{einige} von euch zu Tode bringen; 17 und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen.

	13 Und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen.	18 Und <i>kein</i> Haar von eurem Haupt wird verloren gehen.
13 Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden.	Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden.	19 Gewinnt eure Seelen durch euer Ausharren.
14 Und dieses Evangelium des Reiches wird auf dem ganzen Erdkreis gepredigt werden, allen Nationen zum Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.		
15 Wenn ihr nun den Gräuel der Verwüstung, von dem durch Daniel, den Propheten, geredet ist, stehen seht an heiligem Ort – wer es liest, beachte es –, 16 dann sollen die, die in Judäa sind, in die Berge fliehen; 17 wer auf dem Dach ist, steige nicht hinab, um die <i>Sachen</i> aus seinem Haus zu holen; 18 und wer auf dem Feld ist, kehre nicht zurück, um sein Oberkleid zu holen.	14 Wenn ihr aber den Gräuel der Verwüstung stehen seht, wo er nicht sollte – wer es liest, beachte es –, dann sollen die, die in Judäa sind, in die Berge fliehen; 15 wer aber auf dem Dach ist, steige nicht in das Haus hinab und gehe nicht hinein, um etwas aus seinem Haus zu holen; 16 und wer auf dem Feld ist, kehre nicht zurück, um sein Oberkleid zu holen.	20 Wenn ihr aber Jerusalem von Heerlagern umzingelt seht, dann erkennt, dass ihre Verwüstung nahe gekommen ist. 21 Dann sollen die, die in Judäa sind, in die Berge fliehen, und die, die in ihrer Mitte sind, sollen hinausziehen, und die, die auf dem Land sind, sollen nicht in sie hineingehen.
		22 Denn dies sind Tage <i>der</i> Rache, damit alles erfüllt werde, was geschrieben steht.
19 Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! 20 Betet aber, dass eure Flucht nicht im Winter stattfinde noch am Sabbat; 21 denn dann wird große Drangsal sein, wie sie seit Anfang <i>der</i> Welt bis jetzt nicht gewesen ist und auch <i>nicht</i> <i>wieder</i> sein wird.	17 Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! 18 Betet aber, dass es nicht im Winter stattfinde; 19 denn jene Tage werden eine Drangsal sein, wie sie seit Anfang <i>der</i> Schöpfung, die Gott schuf, bis jetzt nicht gewesen ist und <i>nicht</i> <i>wieder</i> sein wird.	23 Wehe den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! Denn große Not wird in dem Land sein und Zorn über dieses Volk. 24 Und sie werden fallen durch die Schärfe <i>des</i> Schwertes und gefangen

22 Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch errettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden. 23 Dann, wenn jemand zu euch sagt: „Siehe, hier ist der Christus!“, oder: „Hier!“, so glaubt es nicht. 24 Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und werden große Zeichen und Wunder tun, um so, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen. 25 Siehe, ich habe es euch vorhergesagt. 26 Wenn sie nun zu euch sagen: „Siehe, er ist in der Wüste!“, so geht nicht hinaus. „Siehe, in den Gemächern!“, so glaubt es nicht. 27 Denn ebenso wie der Blitz ausfährt vom Osten und leuchtet bis zum Westen, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. 28 Wo irgend das Aas ist, da werden sich die Adler versammeln. 29 Sogleich aber nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen,	20 Und wenn nicht der Herr die Tage verkürzt hätte, so würde kein Fleisch errettet werden; aber um der Auserwählten willen, die er auserwählt hat, hat er die Tage verkürzt. 21 Und dann, wenn jemand zu euch sagt: „Siehe, hier ist der Christus! Siehe dort!“, so glaubt es nicht. 22 Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und werden Zeichen und Wunder tun, um wenn möglich die Auserwählten zu verführen. 23 Ihr aber gebt Acht! [Siehe,] ich habe euch alles vorhergesagt. 24 Aber in jenen Tagen, nach jener Drangsal, wird die Sonne verfinstert werden und der Mond seinen Schein nicht geben, 25 und die Sterne werden vom Himmel fallen,	weggeführt werden unter alle Nationen; und Jerusalem wird von den Nationen zertreten werden, bis die Zeiten der Nationen erfüllt sind. 25 Und es werden Zeichen sein an Sonne und Mond und Sternen, und auf der Erde Bedrängnis der Nationen in Ratlosigkeit bei dem Tosen und Wogen des Meeres; 26 indem die Menschen vergehen vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen,
---	---	--

und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden. 30 Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen; und dann werden alle Stämme des Landes wehklagen, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit Macht und großer Herrlichkeit. 31 Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende. 32 Von dem Feigenbaum aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon weich wird und die Blätter hervortreibt, so erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. 33 Ebenso auch ihr, wenn ihr dies alles seht, so erkennt, dass es nahe an der Tür ist. 34 Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird <i>nicht</i> vergehen, bis dies alles geschehen ist. 35 Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber werden <i>nicht</i> vergehen. 36 Von jenem Tag aber und jener Stunde weiß niemand, auch nicht die Engel der Himmel, sondern der Vater allein.	und die Kräfte in den Himmeln werden erschüttert werden. 26 Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in Wolken mit großer Macht und Herrlichkeit. 27 Und dann wird er die Engel aussenden und seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels. 28 Von dem Feigenbaum aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon weich wird und die Blätter hervortreibt, so erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. 29 Ebenso auch ihr, wenn ihr dies geschehen seht, so erkennt, dass es nahe an der Tür ist. 30 Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird <i>nicht</i> vergehen, bis dies alles geschehen ist. 31 Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber werden <i>nicht</i> vergehen. 32 Von jenem Tag aber oder der Stunde weiß niemand, weder die Engel im Himmel noch der Sohn, sondern nur der Vater.	denn die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden. 27 Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in einer Wolke mit Macht und großer Herrlichkeit. 28 Wenn aber diese Dinge anfangen zu geschehen, so blickt auf und hebt eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht. 29 Und er sprach ein Gleichnis zu ihnen: Seht den Feigenbaum und alle Bäume; 30 wenn sie schon ausschlagen, so erkennt ihr von selbst, wenn ihr es seht, dass der Sommer schon nahe ist. 31 Ebenso auch ihr, wenn ihr dies geschehen seht, so erkennt, dass das Reich Gottes nahe ist. 32 Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird <i>nicht</i> vergehen, bis alles geschehen ist. 33 Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber werden <i>nicht</i> vergehen.
---	--	--

34 Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht etwa beschwert werden durch Rausch und Trinkgelage und Lebenssorgen und jener Tag plötzlich über euch hereinbreche;

35 denn wie ein Fallstrick wird er kommen über alle, die auf dem ganzen Erdboden ansässig sind.

37 Denn wie die Tage Noahs waren, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein.

38 Denn wie sie in jenen Tagen vor der Flut waren: Sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten – bis zu dem Tag, als Noah in die Arche ging

39 und sie es nicht erkannten –, bis die Flut kam und alle wegraffte, so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein.

40 Dann werden zwei auf dem Feld sein, einer wird genommen und einer gelassen;

41 zwei Frauen werden am Mühlstein mahlen, eine wird genommen und eine gelassen.

42 Wacht also, denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt.

43 Das aber erkennt: Wenn der Hausherr gewusst hätte, in welcher Wache der Dieb kommen würde, so hätte er wohl gewacht und nicht erlaubt, dass sein Haus durchgraben würde.

44 Deshalb auch ihr, seid bereit! Denn in einer Stunde, in der ihr es

33 Gebt Acht, wacht [und betet]; denn ihr wisst nicht, wann die Zeit ist.

34 Wie ein Mensch, der außer Landes reiste, sein Haus verließ und seinen Knechten die Gewalt gab, einem jeden sein Werk, und dem Türhüter einschärfte zu wachen.

35 Wacht also, denn ihr wisst nicht, wann der Herr des Hauses kommt,

36 Wacht aber, zu aller Zeit betend, damit ihr imstande seid, all diesem, was geschehen soll, zu entfliehen und vor dem Sohn des Menschen zu stehen.

nicht meint, kommt der Sohn des Menschen.

45 Wer ist nun der treue und kluge Knecht, den sein Herr über sein Gesinde gesetzt hat, ihnen die Nahrung zu geben zur rechten Zeit?

46 Glückselig jener Knecht, den sein Herr, wenn er kommt, damit beschäftigt finden wird!

47 Wahrlich, ich sage euch, er wird ihn über seine ganze Habe setzen.

48 Wenn aber jener böse Knecht in seinem Herzen sagt: Mein Herr bleibt noch aus,

49 und anfängt, seine Mitknechte zu schlagen, und isst und trinkt mit den Betrunkenen,

50 so wird der Herr jenes Knechtes kommen an einem Tag, an dem er es nicht erwartet, und in einer Stunde, die er nicht weiß,

51 und wird ihn entzweischneiden und ihm sein Teil geben mit den Heuchlern: Dort wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

abends oder um Mitternacht oder um den Hahnenschrei oder frühmorgens;

36 damit er nicht, wenn er plötzlich kommt, euch schlafend finde.

37 Was ich aber euch sage, sage ich allen: Wacht!

37 Er lehrte aber die Tage im Tempel, die Nächte aber ging er hinaus und übernachtete auf dem Berg, der Ölberg genannt wird.

38 Und das ganze Volk kam frühmorgens im Tempel zu ihm, um ihn zu hören.